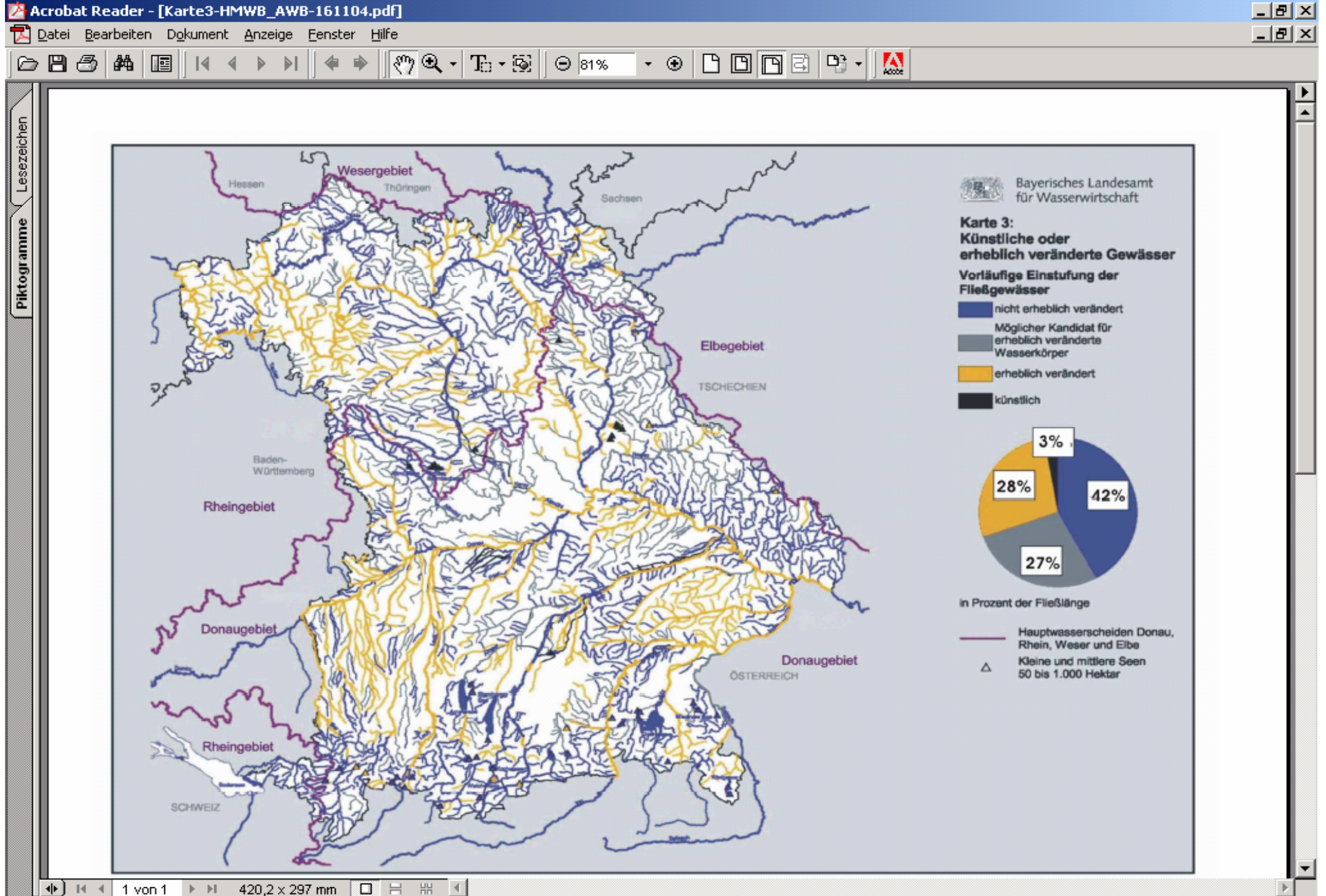


# Beschreibung der Gewässer

- 23.443km Gesamtlänge entspricht nur ca. einem Drittel der Gewässer
- 948 Wasserkörper:  
Längeneinheit; 50km bei A-Bericht zu große Einheiten!
- 56 Grundwasserkörper:  
zu groß!! Zielerreichung 80% nur aufgrund der Größe!

# Einstufung erheblich verändert oder künstlich

- Aktueller Leitfaden zur Ausweisung liegt nicht vor
- Grundlegende Bestandsanalysedaten zur eigenen Beurteilung notwendig (1km Abschnitte)
- Im Wasserforum 3 zugesagte Einberufung der AG ist nicht erfolgt
- Grundsätzliche Kritik am bisherigen Ausweise-Leitfaden wird aufrechterhalten
- Forderung nach Definition „gutes ökologisches Potential“







## Gewässerentwicklung

### Gewässerstruktur

Stand 2001

#### Strukturklassen der Fließgewässer

- 1: unverändert**  
Die Gewässerstruktur entspricht dem potenziell natürlichen Zustand.
- 2: gering verändert**  
Die Gewässerstruktur ist durch einzelne, kleinräumige Eingriffe nur gering beeinflusst.
- 3: mäßig verändert**  
Die Gewässerstruktur ist durch mehrere kleinräumige Eingriffe mäßig beeinflusst.
- 4: deutlich verändert**  
Die Gewässerstruktur ist durch verschiedene Eingriffe z.B. in Sohle, Ufer, durch Rückstau und/oder Nutzungen in der Aue deutlich beeinflusst.
- 5: stark verändert**  
Die Gewässerstruktur ist durch Kombination von Eingriffen z.B. in die Linienführung, durch Uferverbau, Querbauwerke, Stauregulierung, Anlagen zum Hochwasserschutz und/oder durch die Nutzungen in der Aue beeinträchtigt.
- 6: sehr stark verändert**  
Die Gewässerstruktur ist durch Kombination von Eingriffen z.B. in die Linienführung, durch Uferverbau, Querbauwerke, Stauregulierung, Anlagen zum Hochwasserschutz und/oder durch die Nutzungen in der Aue stark beeinträchtigt.
- 7: vollständig verändert**  
Die Gewässerstruktur ist durch Eingriffe in die Linienführung, durch Uferverbau, Querbauwerke, Stauregulierung, Anlagen zum Hochwasserschutz und/oder durch die Nutzungen in der Aue vollständig verändert.

Hinweis: An bestimmten Gewässerabschnitten kann eine Verbesserung der Gewässerstruktur aufgrund besonderer Nutzungen wie Schifffahrt, Siedlungen, Wasserkraft sowie aus Gründen des Hochwasserschutzes nur eingeschränkt möglich sein.

#### Siedlungen

- Siedlungsflächen
- BAYREUTH Regierungsbezirkssitze
- Schweinfurt Kreisfreie Städte

#### Verwaltungsgrenzen

- Staatsgrenzen
- Landesgrenzen
- Regierungsgrenzen

Wasserwirtschaftliche Fachdaten: Informationssystem Wasserwirtschaft  
Topographische Grunddaten: Geobasisdaten des BLVA,  
<http://www.geodaten.bayern.de>

0 25 50 km  
Maßstab 1 : 1 250 000

© Bayerisches Landesamt für Wasserwirtschaft, eine Behörde im Geschäftsbereich des Bayerischen Staatsministeriums für Landesentwicklung und Umweltfragen  
Lazarettstr. 67, D-80636 München, Telefon 089/9214-01  
Druck im November 2002

Karten zur  
Wasserwirtschaft

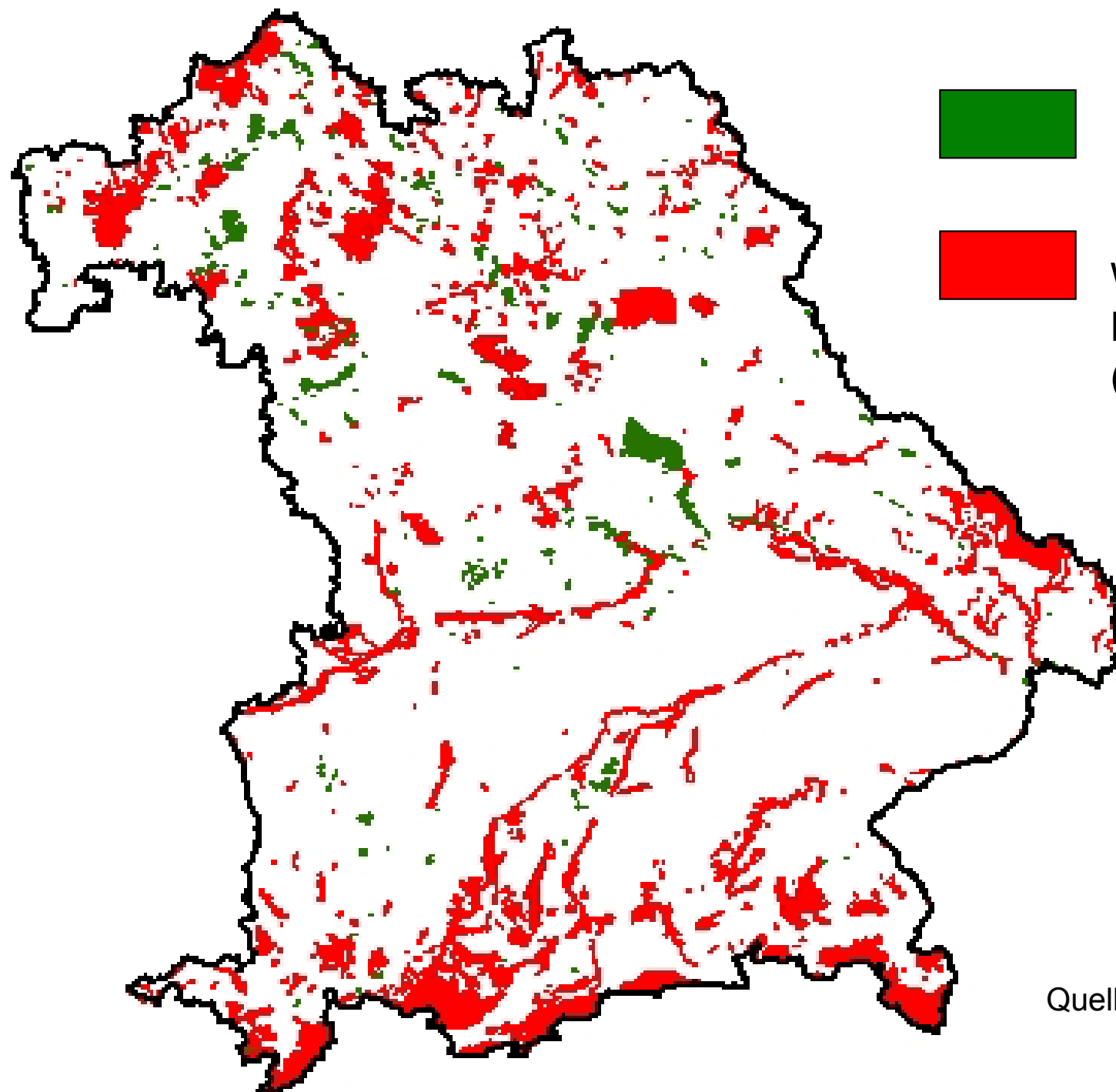


etwa 10 000 km

# 1. Niederbayerische Donau = hmwb?



- Ökologische Wertigkeit ist bekannt!
- Z. B. Fische 54 Arten!  
davon 8 FFH-Arten,  
Endemiten
- Bisherige Schifffahrt hat  
System nicht zerstört!
- Anwendung des LfW-  
Ausweise-Leitfadens muss  
zu einem anderen  
Ergebnis kommen



Natura 2000  
Stand 05/04



Wasserabhängige  
Natura-2000-Gebiete  
( $\Sigma = 381$ )

Quelle LfU

# Umweltziele für Natura 2000-Schutzgebiete

- WRRL: die wasserbezogenen Schutzziele für Lebensräume und Arten der FFH-RL und Vogelschutz-RL müssen bis 2015 erreicht werden
- FFH-RL: mindestens günstiger Erhaltungszustand

Anforderung  
gemäß WRRL

Die Wassermenge und –dynamik und die sich daraus ergebende Verbindung zum Grundwasser sowie der chemische Zustand des Wasser müssen geeignet sein, den günstigen Erhaltungszustand dauerhaft zu sichern.

## Wann wird mit Monitoring begonnen?



# Niederbayerische Donau

## Arten und Lebensräume nach Natura 2000

### Erhaltungsziele (Auswahl)

- Erhaltung des Fließgewässercharakters und der Dynamik für die Erhaltung der Fischarten nach Anh. II, sowie gewässertypischer von Dynamik geprägter Lebensraumtypen
- Sicherung ausreichend großer, störungsfreier Laichgewässer
- Erhalt der Durchgängigkeit
- Sicherung von ökologischer und hydrologischer Funktionen zwischen Fluss und Aue
- Sicherung ausreichender Retentions- und Überschwemmungsgebiete zur Sicherung einer funktionsfähigen Aue und deren Feuchtgebiete



# Schutzgebiete Natura 2000

- Schnellstmögliche Aktualisierung, die sich durch Nachmeldung ergeben hat

# Wasserabhängige Landökosysteme

Bayern und Berlin sind die einzigen Ausnahmen, die GLÖ nicht Bestandsaufnahme integrieren

- Im Wasserforum 3 zugesagte Einberufung der Arbeitsgruppe nicht erfolgt;
- Unterlagen fehlen
- Darstellung der GLÖ in Bestandsaufnahme wird gefordert
- Monitoring der wasserbezogenen Einflüsse zeitnah beginnen

# Zielerreichung bei Fließgewässern

- Ökologische Qualitätskriterien sind ausschlaggebend, fehlen bisher;
- Diskrepanz bei Einstufung hmwb (42% nicht hmwb) und Zielerreichung Struktur (32% wahrscheinlich)

# Wirtschaftliche Analyse

- Wo liegen die Pilotgebiete?
- Sind Ergebnisse auf Bayern übertragbar?
- Themenschwerpunkt für künftiges Wasserforum



# Beteiligung der Öffentlichkeit

## Beispiel Hessen

- Landesforum
- Bestandsaufnahme bereits im Sommer im Landesforum und in AG's diskutiert
- Anschließend 4 Wochen Zeit zur Stellungnahme
- Ab 2005 Vorstellung der Bestandsaufnahme in Regionalforen mit nachgeordneten AG's
- Verbände bei Überwachungsprogramm/Monitoring miteinbezogen (Expertennennung)

# Beteiligung der Öffentlichkeit

## Bayern

- Wasserforum gut/vielversprechend gestartet
- Arbeitsgruppen konstruktiv, aber in entscheidender Phase wurde Informationsfluss gestoppt
- Möglichkeit der Diskussion der Stellungnahmen zur Bestandsaufnahme Anfang 2005 notwendig
- Einberufung von Regionalforen mit nachgeordneten AG's
- Verbände bei Überwachungsprogramm/Monitoring miteinbezogen (Expertennennung)
- Ab 2005 mit Information der Bevölkerung beginnen
- Sympathiewerbung, Schaffung positiver Stimmung für Umsetzung



